

ERASMUS Erfahrungsbericht SMS



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT
INNSBRUCK

PERSÖNLICHE DATEN

Name des/der Studierenden (freiwillige Angabe)	Paul Otte
E-Mail (freiwillige Angabe)	Paul.otte@student.i-med.ac.at
Gasthochschule	Université Lyon 1 (Lyon Sud)
Aufenthaltsdauer	von 11. Januar bis 23. Mai 2024
<input checked="" type="checkbox"/> vorbreitender Sprachkurs	von Oktober bis Jänner an der MUI (s.u.)
Ich habe das 8. Semester im Ausland absolviert.	

ALLGEMEINES

Wo haben Sie Informationen über die Gastuniversität gefunden?	Zugesandte Infodokumente seitens der Gastuni und Internet
Welche Unterstützung bei der Organisation wird im Gastland vom International Office geboten und wer ist der Ansprechpartner?	International Office, Hector GOMES DE OLIVEIRA
Wo findet man Informationen zum Studium (Kursplan, etc.)?	Zugesandte Liste mit möglichen Abteilungen, auf denen eine Famulatur („Stage“) möglich ist
Welche Kurse wurden besucht?	Keine Kurse, nur Famulaturen
Welche Kurse sind empfehlenswert?	Allergologie/Immunologie & Uro-/Viszeral- & Transplantchirurgie
Ist die Organisation von Famulaturen einfach?	Ja

KOSTEN

Wie hoch waren die **monatlichen Kosten**?

Unterbringung	€ 550
Verpflegung	€ 250
An-/Abreise (Flug, Zug, Auto)	€ je 50 mit dem Flixbus (11 Stunden Direktfahrt)
Kosten für Unterlagen, Bücher, etc.	€ /
Metro/Bus/Tram Ticket	€ 25

SPRACHKURS (FALLS ZUTREFFEND)

Haben Sie im Jahr vor dem Aufenthalt einen vorbereitenden Sprachkurs absolviert?	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, wo/bei welcher Einrichtung (z.B. MUI-Sprachkurs, etc.):	Wahlfach „Französisch für Mediziner“ an der MUI
Wie zufrieden waren Sie?	Ja
Kosten des Sprachkurses:	€ 0

UNTERKUNFT

Wie haben Sie Ihre Unterkunft im Gastland gefunden?	<input checked="" type="checkbox"/> selbst gesucht <input type="checkbox"/> Gasthochschule hat Wohnungs-/Zimmersuche übernommen/war behilflich <input type="checkbox"/> Freunde <input type="checkbox"/> andere:
Wie zufrieden waren Sie?	8/10
Tipps für andere Studierende (z.B. Homepages, Zeitungen, Preis, ...)	Leboncoin.fr lacartedescolocs.fr Ich habe meine WG am Ende über eine Vermittlungsagentur (OQORO) bekommen, das geht immer. Vermittlung hat 300€ gekostet. Gibt viele dieser Organisationen, darüber findet man immer etwas. Miete wurde tageweise abgerechnet. Insgesamt sind die Mieten aber schon echt sehr teuer.

NARRATIVER ERFAHRUNGSBERICHT (MINDESTENS 1-2 SEITEN):

- ❖ Reisevorbereitungen, Versicherung, Vorbereitung auf die Gastuniversität

Meine Reisevorbereitungen haben sich auf den besuchten Französischkurs der MUI sowie die Suche nach eines WG-Zimmers vor Ort in Lyon beschränkt. Außerdem habe ich mich noch mit einer Erasmusstudentin ausgetauscht, die im Jahr vor mir in Lyon war (das war ganz hilfreich – ich stehe demnach auch gerne bei Fragen etc. zur Verfügung). Eine zusätzliche Versicherung habe ich nicht abgeschlossen. Die Famulaturen („stages“) wählt man im Vorab aus einer Liste aus, welche einem vom Internationalen Erasmusbüro der Uni Lyon 1 zugesendet wird. Es ist außerdem möglich in dem Rahmen einen Wohnheimplatz vermittelt zu bekommen, allerdings wäre besagtes Wohnheim recht dezentral gelegen; weiters wollte ich gerne mit Franzosen zusammen wohnen um mein Französisch zu verbessern. Schließlich habe ich ein Zimmer in einer 14er WG mit Franzosen gefunden.

- ❖ Abreise und Ankunft am Studienort

Anreise erfolgt recht unkompliziert mit dem Flixbus für 50€ auf direktem Weg mit 4 Stopps in der Schweiz (Standardroute). Ich habe zudem mein Rennrad im Flixbus im Karton mitgenommen, was auch ohne Probleme geklappt hat. Transport vor Ort funktioniert einfach mit der TCL Monatskarte (25€ für Studenten bis 27). Nach Ankunft muss man dann einmal im Erasmus Bureau der Uni vorbeischaun um seine Unterlagen abzuholen und eine paar Unterschriften zu leisten.

- ❖ Betreuung an der Gasthochschule (International Office, Lehrende, Veranstaltungen für Erasmus-StudentInnen)

Durch das International Office. Weiters hatte ich einen Erasmusbuddy, der mir vor Anreise eine Mail mit ein paar Infos zugeschickt hat und den ich 2 getroffen habe. Lehrveranstaltungen habe ich außer jene im Rahmen der Famulaturen keine besucht, da ich auch keine Prüfungen geschrieben habe.

❖ Unileben am Studienort

Nicht viel außer eventuell durch den von der Uni angebotenen „Französisch für Mediziner“ Sprachkurs (10 x 3h → 3 ECTS) den ich vor Ort besucht habe. Meine Zeit an der Uni fand wie beschrieben ausschließlich in verschiedenen Kliniken im Rahmen von Famulaturen statt.

❖ Studium (fachlicher Nutzen, welche Kurse haben Sie belegt, Niveau der Kurse,...)

Insgesamt habe ich 4 Famulaturen à 3 Wochen gewählt. Nach den ersten beiden Famulaturen hatte ich 6 Wochen am Stück frei. Um die gesamte Erasmus-Förderung zu erhalten, ist es wichtig, dass man jeden Monat mindestens 1 ECTS absolviert. Das ist aber durch den Französischkurs kein Problem, da dieser quasi für den Monat ohne Famulaturen als ECTS angerechnet wird.

Meine Famulaturen:

Wichtig zu erwähnen ist, dass meine Kommilitonin *Laura Stein* und ich unser Erasmus an der Fakultät **Lyon Sud** verbracht haben. Bisher waren alle anderen Erasmus-Studenten über die MUI an der Fakultät **Lyon Est** in Lyon. Wesentlicher Unterschied ist, dass die Famulaturen für uns MUI-Erasmus Studenten an der Fakultät Lyon Sud eine Dauer von je 3 Wochen haben und jene an der Fakultät Lyon Est über einen Zeitraum von 6 Wochen andauern.

Allergologie/Immunologie – Sehr zu empfehlen. Die Assistenzärzte („Internes“) sowie die Fachärzte sind sehr freundlich und hilfsbereit. Als Student ist man „Externe“ (nicht nur Erasmus-Studenten sondern auch die französischen Studis). Die Allergologie hat ausschließlich eine Tagesklinik, zu der die Patienten i.d.R. mit Termin kommen und im Anschluss Allergietests durchgeführt werden. Man untersucht die Patienten eigenständig (allg. Status & EKG) und erhebt die Anamnese, welche man schließlich ins System einpflegt. Insgesamt arbeitet man immer mit dem Interne zusammen der sich um dieselben Patienten kümmert, man ist also nie hoffnungslos auf sich allein gestellt und kann immer Fragen stellen. Am Ende jedes Vormittags sowie Nachmittags stellt man dann seine Patienten im Plenum im Beisein des betreuenden Assistenzarzt dem Facharzt/Oberarzt vor. 2 Wochen war ich auf der Tagesklinik und eine Woche in der ambulanten Sprechstunde („Consultation“). Hier ist man als Student für die Fotodokumentation von dermatologischen Manifestationen sowie deren Einpflege ins System verantwortlich. Außerdem kann man hier auch, sofern angefordert, Hautbiopsien durchführen (inkl. Lokalanästhesie sowie anschließendes Zunähen) – mein persönliches Highlight. Im Rahmen dieser Famulatur muss zudem jeder Student einen Vortrag vor den anderen Studenten sowie dem Chefarzt halten, welches er sich zuvor in einer Liste ausgesucht hat (wird aber nicht benotet, also don't panic)

Pädiatrische Uro-/Viszeral und Transplantationschirurgie – Sehr zu empfehlen. Insgesamt die zeitintensivste Famulatur. Man verbringt je eine Woche im OP, eine Woche auf der Notfall-Ambulanz sofern Notfälle eintrudeln und eine Woche in der ambulanten Sprechstunde. Zur Koordination wann man wo sein muss gibt es entsprechende Facebook Messenger-Gruppen mit den anderen Externes. Diese sind entweder durch Facebook Gruppen oder direkte Nachfrage in entsprechenden Erasmus-Whatsapp Gruppen zu finden. Die OP-Woche war eigentlich die spannendste, ich konnte einmal eine Lebertransplantation bei einem Einjährigen sowie eine Nierentransplantation bei einer 4-Jährigen sehen. Weiters gibt es viele Hernien-OPs, Orchidopexien, Appendektomien etc. Einen Tag konnte ich auch bei einigen OPs assistieren, die mit einem Da-Vinci Roboter durchgeführt wurden. Die Chirurgen haben nicht ganz so viel Zeit wie die Allergologen (bis zu 100h/Woche arbeiten die Assistenzärzte) was sich natürlich auch insgesamt in der Stimmung, Bereitschaft Dinge zu erklären etc. bemerkbar macht. Nichtsdestotrotz waren die Ärzte, insbesondere einige Oberärzte sehr nett.

Dermatologie – Leider eher weniger zu empfehlen. Auch hier erfolgt wieder die Aufteilung in je einer Woche Tagesklinik, 1 Woche ambulante Sprechstunde und eine Woche Station/OP. In der Tagesklinik untersucht man Patienten und führt Patientenanamnesen durch. Bei den Sprechstunden sitzt man eigentlich nur daneben und bekommt, abhängig vom Arzt, Inhalte mehr oder weniger ausführlich erklärt. Bei der Woche auf der Station kümmert man sich um seine Patienten und macht Aufnahmen. Ich habe insgesamt nur eine Aufnahme gemacht, da es in der Woche recht ruhig war. Ansonsten war es recht eintönig, da man täglich nach seinen Patienten sieht, bei denen sich in der Regel nicht viel tut. Im OP war ich leider gar nicht. Einige Assistenzärzte sowie der Chefarzt, Prof. Dalle, waren mir absolut unsympathisch und die Stimmung war insgesamt eher schlecht.

Ophthalmologie – Zu empfehlen. Die meisten anderen Externes kommen nur selten, da eine Anwesenheit nicht zwingend gefordert ist. Ich war aber recht regelmäßig da und konnte während verschiedenen ophthalmologischen Sprechstunden sowie in der Notaufnahme viel von einem mir zugeteilten Interne lernen und eigenständig einige Untersuchungen durchführen. Im OP kann man bei grauer Katarakt Operationen etc. zusehen. Insgesamt erfolgt diese Famulatur eher ruhig und passiv – jedoch sind die Ärzte hier sehr freundlich und gewillt viel zu erklären. Wenn man fachlich von Ophthalmologie noch keine Ahnung hat, ist es meiner Einschätzung nach herausfordernder die Krankheitsbilder und entsprechend durchgeführte Untersuchungen zu verstehen im Vergleich zu anderen Fächern.

Tipps für zukünftige Erasmus-Outgoings

- Piscine du Rhône: Freibad sofort neben der Rhone mit 50 Meter Bahnen, macht bereits Ende Januar auf und man kann super bei 28°C Wassertemperatur mit einem super Ausblick und Frischluft seine Bahnen ziehen
- Parc de la Tête d'or: Sehr schöner großer Park mit riesigem botanischen Garten und sogar einigen Tieren (Zebras, Giraffen, Schildkröten, Rehe etc.) – eignet sich auch super zum Laufen gehen. Hier kann man auch im Fluss super Eisbadengehen im Winter oder sich im Sommer abkühlen.
- Musée des Confluences: Architektonisch sehr ansprechendes Gebäude mit wechselnden Ausstellungen. Für Studenten kostenlos
- Ein Fußballspiel von Olympique Lyon im Stadion anschauen
- Ryan Air Flüge von Marseille nach Marokko sind recht preiswert (es gibt auch günstige Flüge direkt aus Lyon von anderen Airlines)

Für weitere Tipps & Fragen gerne einfach schreiben ☺

FOTOS VON IHREM AUFENTHALT



Weitere Fotos können auf einem USB-Stick in der Abteilung für Internationale Beziehungen vorbei gebracht werden.